



Elternpost

2. Elternbrief im Kiga-Jahr 2021/22

-Dezember 2021-



Inhalt:

Rückblick – Aktuelles - Sonstiges

Frohe Weihnacht

Vom Himmel fallen dicke Flocken in weißer, wundervoller Pracht.

Sie kündigen an das Fest der Feste, es naht die Heilige Nacht.

Ein Blick in fröhliche Gesichter. Geheimnisse und Heimlichkeit, in den Städten helle Lichter, des Jahres allerschönste Zeit.

Wenn Kinderaugen freudig strahlen und Ausschau halten nach dem Stern, erscheint die Welt uns wie im Märchen, der Weihnachtszauber ist nicht fern.

*Und alle warten auf das Wunder in diesem wie in jedem Jahr,
das einst verkündet von den Engeln in einem fernen Land geschah.*

Liebe Eltern,

die Festtage stehen vor der Tür und wir wünschen Ihnen und Ihrer gesamten Familie frohe Weihnachten mit besinnlichen Stunden und fröhlichen Momenten!

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit möchten wir uns bedanken und freuen uns mit Ihnen, diese im nächsten Jahr fortzuführen!

Ihr Kindergartenteam Christkönig

- Rückblick -

Elternbeirat:

Wir bedanken uns bei allen Eltern für die Wahlbeteiligung von 63,49 %, vor allem den Mamas, die sich als Kandidaten zur Verfügung stellen.

Am Montag, 18.10.2021 wurden in der konstituierenden Sitzung die Ämter verteilt.

<u>Name</u>	<u>Amt</u>	<u>Name</u>	<u>Amt</u>
Nina Gasch	Vorsitzende	Simone Bomba	Stellv. Vorsitzende
Silke Lochner	KassiererIn	Monique Erdmann	Stellv. KassiererIn
Cornelia Diller	Schriftführerin	Lydia Fruhstorfer	Stellv. Schriftführerin
Corinna Kögl	Presse		
Olga Yemtsev	Beisitz		

St. Martin:

Das St. Martinsfest feierten wir am Donnerstag, den 11.11.2021. Coronabedingt mussten wir das Fest klein halten und es konnte keine Bewirtung stattfinden.

Vielen herzlich Dank für den schönen Abend und an alle engagierten Eltern, den Elternbeirat, das Kindergartenteam und an St. Martin mit seinem Pferd!

- Aktuelles -

Homepage:

Ein großes Dankeschön möchten wir an Herrn Gasch für die Erstellung unserer Homepage aussprechen! Sie können nun Aktuelles etc. auch auf der Internetseite nachlesen. Auch bedanken wir uns bei Janina Moser (Tochter von Petra Moser) für die professionellen Fotos von unserem Kindergarten!

[Link: kiga-christkoenig-sr.de](http://kiga-christkoenig-sr.de)

Spenden:

Ein großes **Dankeschön** an

- Fam. Bartlang, die uns einen Adventskranz für die Aula gespendet hat
- Fam. Bomba, die uns einen Christbaum für den Eingangsbereich gespendet hat

Da wir aus hygienischen und zeitlichen Gründen für die rote, gelbe und grüne Gruppe einen kleinen Geschirrspüler benötigen, würden wir uns über Spenden von den Eltern sehr freuen. Die blaue Gruppe konnte sich bereits letztes Kindergartenjahr durch Elternspenden einen Geschirrspüler finanzieren.

Advents- und Nikolausgottesdienst:

Da wir mehrere Coronafälle im Kindergarten hatten, konnten wir für die Gottesdienste keinen musikalischen und spielerischen Beitrag planen und durchführen konnten.

Coronabedingte Schließung:

Auf Anordnung des Gesundheitsamtes musste der Kindergarten vom 23.11.21 bis zum 29.11.21 geschlossen werden.

Nikolaus:

Der Bischof Nikolaus kam am Montag, den 06.12.2021 zu uns in den Kindergarten. Aufgrund der aktuellen Situation fand der Besuch im Garten statt.

Weihnachtsferien:

- Letzter Kindertag vor den Ferien: **Mittwoch, der 22.12.2021**
- Erster Kindertag nach den Ferien: **Montag, der 10.01.2022**

Anmeldung:

Der Anmeldezeitraum für das Betreuungsjahr 2022/23 findet online vom 01.12.2021 – 31.01.2022 statt.

Link: <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/straubing>

Testnachweispflicht bei Kita-Kindern ab dem 10.01.2022:

Da unter Kindern die Inzidenz und das Ansteckungsrisiko besonders hoch ist, müssen die Eltern von Kindern ab einem Alter von einem Jahr 3x wöchentlich einen negativen Test nachweisen. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag sollen die Eltern zu Hause mit dem Kind einen Schnelltest durchführen und das negative Testergebnis in der Früh dem Personal vorzeigen und abgeben.

Weihnachtsgeschichte: Das schönste Weihnachtsfest

„Oma, wie lange dauert es noch bis zur Bescherung?“ Nele konnte sich nicht auf das Mensch ärgere dich nicht-Spiel konzentrieren. In ihrem Bauch kribbelten tausende Ameisen. Ob sie wohl die Schlittschuhe bekommen würde? Anscheinend hatte sie laut gedacht, denn ihre Oma sagte lächelnd: „Schlittschuhe habe ich mir auch einmal zu Weihnachten gewünscht. Es ist schon sehr lange her. Damals war ich auch ein kleines Mädchen, so alt, wie du es jetzt bist.“ Nele war augenblicklich abgelenkt. „Erzähl mal! Hast du denn die Schlittschuhe bekommen?“ Ihre Oma lächelte. „Das ist eine lange Geschichte, aber wir haben ja Zeit.“ Sie nahm einen Schluck aus ihrer Teetasse und begann zu erzählen. „Wie gesagt, es ist schon lange her, dieses Weihnachten. Ich war damals gerade im ersten Schuljahr und hatte dort meine beste Freundin kennengelernt. Sie hieß Eva und nach der Schule spielten wir immer miteinander. Meistens trafen wir uns an einem kleinen See. Im Sommer gingen wir schwimmen, im Herbst sammelten wir bunte Blätter von den Bäumen, die rund um den See standen. In diesem Jahr begann der Winter sehr früh. Die Tage waren kurz und es war oft bitterkalt. Am Nikolaustag fiel der erste Schnee und auf unserem See bildete sich bald eine erste Eisschicht. Jeden Tag schauten Eva und ich nach, wie dick das Eis schon war. Eines Tages, kurz vor Weihnachten, war es dann endlich so weit. Als wir an diesem Tag zu See kamen, waren schon viele Kinder da und schlitterten auf dem Eis. Einige hatten sogar Schlittschuhe, auch Eva besaß welche. Damit flitzte sie so schnell über das Eis, dass es einem beim Zuschauen schwindelig wurde. Wie gerne hätte ich solche Schlittschuhe gehabt und deshalb beschloss ich, mir ein Paar zu Weihnachten zu wünschen. Ich schrieb einen Wunschzettel, auf den ich mit den wenigen Buntstiften, die ich damals besaß, ein Bild von mir selbst mit Schlittschuhen an den Füßen malte. Diesen Wunschzettel legte ich am Abend auf das Fensterbrett vor dem Zimmer, das ich mir mit meinen Geschwistern teilte und hoffte, dass mein Wunsch in Erfüllung gehen würde. Meine Mutter kam kurz danach, um uns eine gute Nacht zu wünschen. Dabei sah sie meinen Wunschzettel. Sie schaute den Zettel lange an und bewunderte ihn ganz ausgiebig. Dabei wirkte sie aber irgendwie traurig und als sie den Wunschzettel auf das Fensterbrett zurück legte seufzte sie. Ich konnte mir schon denken warum. Ich wünschte mir Schlittschuhe, aber damals brauchte unsere Familie Dinge, die wichtiger als mein Wunsch waren.“ Neles Oma trank nachdenklich noch einen Schluck aus ihrer Teetasse. Nele, die wie gebannt zugehört hatte, fragte sofort nach. „Welche Dinge waren denn wichtiger als dein Weihnachtswunsch?“ Oma lächelte und antwortete: „Wahrscheinlich kannst du dir das heute nicht vorstellen, aber damals lebten wir in einem einfachen, kleinen Haus mit nur zwei Zimmern. In dem kleinen Zimmer schlief ich mit meinen Geschwistern,

in dem anderen Zimmer fand unser gesamtes Familienleben statt. Dort kochten und aßen wir, wir spielten dort und nachts schliefen meine Eltern auf einer Schlafcouch, die an einer Wand des Zimmers stand. Wir hatten nur wenig Geld und es fehlte an allen Dingen. Unsere Eltern schafften es aber immer, uns ein schönes Zuhause zu schaffen. Und zu Weihnachten und an unseren Geburtstagen gab es stets kleine Geschenke für meine Geschwister und mich. Schlittschuhe aber waren ein teures Geschenk und ein ziemlich großer Wunsch.“ Oma lächelte. „Die Tage bis Weihnachten vergingen wie im Flug. Draußen wurde es immer kälter und die Eisdecke auf unserem See war unser liebster Spielplatz. Eva und ich trafen uns auch am Morgen des Heiligabend dort und tauschten kleine, selbst gemachte Geschenke aus. Was waren wir doch gespannt auf Weihnachten! Heiligabend aßen und spielten wir und die gesamte Familie besuchte gemeinsam die Kirche. Damals bekamen wir unsere Geschenke nämlich erst am ersten Weihnachtstag. Ich glaubte damals, vor lauter Aufregung nicht schlafen zu können. Irgendwann aber schlief ich ein und wurde wach, weil meine Schwester, deine Großtante Karla, ganz laut „Frohe Weihnachten!“ rief. So schnell es ging, stand ich auf und gemeinsam mit unserem Bruder Hans gingen Karla und ich dann hinüber zu unseren Eltern in das andere Zimmer. Dort war der Frühstückstisch feierlich gedeckt, die Kerzen am Weihnachtsbaum brannten und unter dem Baum standen drei Teller mit Obst, Nüssen und Süßigkeiten. Außerdem waren da noch drei wunderschön in buntes Papier mit dicken Stoffschleifen darauf verpackte Geschenke. Für jedes von uns Kindern eines. Karla packte als Erste ihr Geschenk aus, darin waren ein Malblock, Pinsel und ein Wasserfarbkasten. Hans kam danach an die Reihe. Das Päckchen sah so schön aus. Fast traute ich mich nicht, es auszupacken. Als ich es in die Hände nahm fühlte es sich ziemlich schwer an. Langsam löste ich die Schleife und schlug das Geschenkpapier auf...“ Nele hielt es vor Spannung kaum aus, da erklang ein kleines Glöckchen. „Bescherung!“, rief ihre Mutter aus dem Wohnzimmer. Kurz danach packte Nele ein schweres Päckchen aus. Zum Vorschein kamen nigelnagelneue Schlittschuhe. „Schlittschuhe!“, rief sie. „Schlittschuhe“, sagte ihre Oma. „Ganz genau, wie bei mir damals.“

